

## Micro Base

Micro Base ist in jeder Hinsicht das Basenpulver der allerneuesten Generation. Fehler, die bei der Rezeptur von Basenpulvern häufig gemacht werden, wurden hier absolut vermieden. Etwa die Verwendung von billigen Carbonaten, die der Körper nur sehr schwer verwerten kann. Oder der Zusatz von oft großen Mengen an Stoffen zur Geschmacksverbesserung wie Zucker, Zuckerersatzstoffe und künstliche Aromen, die alles andere als gesundheitsförderlich sind.

### **Citrate statt Carbonate**

Micro Base ist den natürlichen Basenspendern wie Obst und Gemüse nachempfunden und wird auch im Körper so verstoffwechselt. Es besteht aus organischen Calcium- und Magnesiumcitrat, im richtigen Verhältnis 2:1. Mit einer Tagesdosierung lassen sich 50 % des Tagesbedarfs an diesen zwei besonders wichtigen Mineralstoffen decken.

Citrate sind der Rolls Royce unter den Mineralstoffen. Sie sind teurer, aber besser verwertbar als andere. Durch die zusätzliche Mikronisierung entsteht eine große innere Oberfläche, die die Aufnahme der Moleküle noch erleichtert. Das wichtigste Argument für die Verwendung von Citraten aber ist: Wie Obst und Gemüse entfalten sie ihre basische Wirkung erst im Stoffwechsel. Die Magensäure wird nicht neutralisiert! Warum das wichtig ist, ist leicht erklärt.

### **Mineralstoffdefizite durch zu wenig Magensäure und vorgeschädigten Darm**

Mit zunehmendem Alter, wenn Mineralstoffmangel immer mehr zum Gesundheitsthema wird, nimmt auch die Fähigkeit ab, Verdauungssäfte zu bilden. Das betrifft die basischen Verdauungssäfte, aber oft auch die Magensäure. Steht zu wenig Magensäure zur Verfügung, wird Eiweiß schlechter verdaut. Vor allem Calcium wird dann nur schwer oder nur ungenügend gelöst und kann nicht ausreichend verwertet werden.

Außerdem kann es durch die schlechte Eiweißverdauung zu Darmverschlackung kommen, die die Mineralstoffverwertung erst recht verschlechtert und das Darmmilieu schädigt (Fäulnisbildung). Die weitere Folge: Gesunde Darmbakterien und das Immunsystem werden geschwächt, Fehlbesiedlungen etwa mit Pilzen oder bakterielle Belastungen können entstehen.

### **Reich an Ballaststoffen und Laktobazillen**

Einen weiteren – indirekten – Beitrag zur besseren Mineralstoffversorgung leisten die vielen Ballaststoffe in Micro Base. Akazienfaser sorgt dafür, dass der Darm ständig gereinigt wird, seine gesunden Bakterien das beste Milieu vorfinden und damit auch seine Fähigkeit zur guten Mineralstoffaufnahme gefördert wird.

Ballaststoffmangel ist neben Mineralstoffmangel eines der größten Probleme unserer Ernährung. Durch Ballaststoffmangel kann sich die Entgiftungs- und Entschlackungsfähigkeit verschlechtern, die Darmpassagezeit verlängern, Verstopfung, schlechte Cholesterinausscheidung, Allergien, Unverträglichkeiten, Darmdysbiosen, Infektanfälligkeit, erhöhtes Darmkrebsrisiko sind weitere mögliche Folgen.

Micro Base enthält neben präbiotischen Ballaststoffen eine relevante Menge an (probiotischen) Laktobazillen und ist darum als besonders „darmfreundliches“ Produkt vielfach gesundheitsfördernd.

Wie erwähnt, werden diese positiven Aspekte weder von Zucker noch von künstlichen Aromen beeinträchtigt. Laktose ist nicht enthalten. Auf Kalium und Natrium wurde im Hinblick auf Nierenschwäche oder Bluthochdruck verzichtet.

Zur Süßung wurde Isomaltulose verwendet. Isomaltulose ist ein natürlich vorkommender Süßstoff, der sehr verträglich ist. Er ist etwa auch im Honig in geringen Mengen enthalten und hat den Vorteil, dass er sehr langsam aufgenommen wird, den Insulinspiegel nicht belastet und nicht zur Kariesbildung beiträgt.

### **Was bei Einnahme zu beachten ist**

Einnahme von Digitalis, Nierenfunktionsstörungen, tetanische Krämpfe, Calcämie, Kaliämie, Blockade für Säureausscheidung.

### **Micro Base unterstützt bei:**

- Akne
- Allergie
- Chronische Erkrankungen
- Diabetes
- Entsäuerung
- Erschöpfung
- Gelenkschmerzen
- Gefäßerkrankungen
- Herzinsuffizienz
- Herzrhythmusstörungen
- Kopfschmerzen
- Mineralstoffversorgung (Ca, Mg)
- Muskelkrämpfen
- Muskelschmerzen
- Neurodermitis
- Osteoporose
- Schilddrüsenunterfunktion
- Stress
- Übergewicht
- Verdauungsproblemen
- Verspannungen